

# Editorial

Autor(en): **Stockmann, Walter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

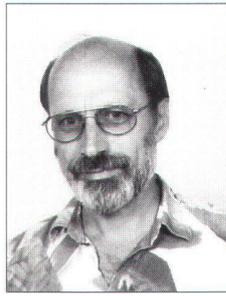
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Der Vorstand der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure freut sich, die Mitglieder der SIA-FKV auf den 24. September 1998 an die Generalversammlung in Freiburg einzuladen. In den ersten beiden Jahren meiner Präsidententätigkeit haben mich vor allem Fragen und Probleme bezüglich der Zukunft der Fachgruppe und der Berufsverbände im Allgemeinen aber auch des Berufsstandes selbst beschäftigt.

Wie Sie den verschiedenen Publikationen in der VPK entnehmen konnten, schlägt eine Arbeitsgruppe der SIA-FKV und des SVVK eine unorthodoxe Lösung für die Zukunft der Berufsverbände vor. Für das Gelingen einer solchen oder ähnlichen Lösung braucht es auf allen Stufen verschiedene Voraussetzungen:

- Mut zu Veränderungen
- Bereitschaft zu ehrlicher und offener Diskussion
- Ablegen von Berührungängsten
- Beseitigung allfälliger Altlasten.

Ich hoffe, dass es allen Beteiligten gelingen wird, die zum Wohle aller in unserem beruflichen Bereich Tätigen beste Lösung zu finden.

Ein weiteres Problem, welches mich immer wieder beschäftigt, ist die allgemeine «Submissionitis». Von Wirtschaftsfachleuten wird der totale offene Markt als Allerheilmittel propagiert, von Politikern in entsprechende Gesetze und Verordnungen gepackt und von den Verwaltungen in die Tat umgesetzt. Die Unternehmer machen dann zum Teil sinnlose Angebote und müssen zu diesen Preisen die Arbeit ausführen. Mittel- und langfristig gehen auf diese Weise Arbeitsplätze verloren. Die Sozialaufwendungen des Staates werden grösser, während die Steuereinnahmen sinken. Somit verbleibt weniger Geld für Investitionen und die Spirale dreht sich.

In unserem Bereich ist ganz sicher die Submission der Gesamtmeliorationen mit dem Kriterium «Preis» fehl am Platz. So werden vom Staat zu Dumping-Preisen vermeintlich günstige Produkte eingekauft. Effektiv kann diese Leistung aber sinnvoll gar nicht submittiert werden, weil das Ergebnis der Arbeit primär auf das Vertrauensverhältnis zwischen Auftraggeber (Eigentümer) und Auftragnehmer (ausführender Ingenieur) abstellt. Was nützt ein tiefer Offertpreis, wenn nachher die nicht genau quantifizierbare Arbeit keine Zufriedenheit bei den Betroffenen bringt oder gar mit teuren Gerichtsverfahren belastet wird?

Ich rufe deshalb alle Betroffenen (Politiker, Verwaltung, Unternehmer) auf, alles zu unternehmen, um diese Probleme zu beseitigen.

Le comité du groupe spécialisé des ingénieurs ruraux et géomètres de la SIA a le plaisir d'inviter les membres du GRG-SIA à l'assemblée générale du 24 septembre 1998 à Fribourg.

Pendant les deux premières années de mon activité comme président, je me suis surtout occupé de questions et problèmes en relation avec l'avenir du groupe spécialisé et des associations professionnelles en général, mais aussi de la profession elle-même.

Comme vous avez pu le lire dans diverses publications de MPG, un groupe de travail du GRG-SIA et de la SSMAF propose une solution non orthodoxe pour l'avenir des associations professionnelles. Pour la réussite d'une telle solution, il faut, à tous les niveaux, plusieurs préalables:

- courage des changements
- accepter la discussion ouverte et sincère
- abolir la peur des contacts
- élimination d'éventuelles vieilles hypothèques.

J'espère que tous les intéressés réussiront à trouver la meilleure solution pour le bien de tous ceux qui œuvrent dans le domaine de notre profession.

Un autre problème qui ne finit pas de me préoccuper est celui de la «soumissionnité». Propagée par les experts en économie comme remède magique, l'ouverture totale des marchés est empaquetée par les politiciens dans des lois et règlements correspondants et mise en application par l'administration. Les entrepreneurs sont ainsi amenés, parfois, à offrir des prix aberrants et d'exécuter les travaux à ces conditions-là. De la sorte, à moyen et à long terme, on perdra des places de travail; les prestations sociales de l'Etat augmenteront alors que les recettes fiscales diminueront. En conséquence, il restera moins d'argent pour les investissements et la spirale continue à tourner.

Dans notre domaine cependant, le seul critère du prix ne saurait guère être appliqué aux soumissions pour les améliorations foncières intégrales. Car, il serait un leurre de croire qu'à de pareils prix de dumping, l'Etat achète vraiment des produits économiques. En effet, de telles prestations ne peuvent pas vraiment faire l'objet d'une concurrence judicieuse, car le résultat du travail se fonde avant tout sur un rapport de confiance entre mandant (propriétaires) et mandataire (ingénieur exécutant). A quoi bon sert un bas prix d'adjudication si le travail, non quantifiable avec précision, ne donne pas satisfaction aux intéressés, voire sera grevé d'une coûteuse procédure judiciaire?

J'en appelle à tous les intéressés (politiciens, administration, preneurs de mandat) de tout entreprendre afin d'écarter ces problèmes.

Walter Stockmann  
Präsident SIA-FKV

Walter Stockmann  
Président GRG-SIA